

ISLAMWISSENSCHAFT

LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Seesemann, Rüdiger, Prof. Dr. phil., Nürnberger Str., Gebäude 3., Zimmer 3.04

Tel. 0921/55-4593, E-Mail: ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de

(derzeit abgeordnet zum Exzellenzcluster Africa Multiple)

Warscheid, Ismail, Prof. Dr. phil., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.03,

Tel. 0921/55-3553, E-Mail: ismail.warscheid@uni-bayreuth.de

(Professur für Islamwissenschaft)

Leube, Georg, Dr. phil., Akad. Rat a. Z., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.08,

Tel. 0921/55-3548, E-Mail: georg.leube@uni-bayreuth.de

Malluche, David, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02

Tel. 0921/55-3605, E-Mail: david.malluche@uni-bayreuth.de

Frede, Britta, Dr. phil., Habilitandin, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02

Tel. 0921/55-3552, E-Mail: britta.frede@uni-bayreuth.de

Sekretariat: Dreßel, Christine, Universitätsgelände, Zimmer 1.06,

Tel. 0921/55-3556, E-Mail: islamwissenschaft@uni-bayreuth.de

Homepage der Islamwissenschaft: www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de

Islamwissenschaft ist an der Universität Bayreuth vor allem auf die Entwicklung des Islam in Afrika ausgerichtet. Neben Sprachkursen im Arabischen (siehe Arabistik und Sprachenzentrum) und allgemeinen Einführungsveranstaltungen zum Islam werden daher vorwiegend Afrika-bezogene Lehrveranstaltungen angeboten.

00067 **Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams: Warscheid**
7. bis 15. Jahrhundert

V, 2st, Di 16-18, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“) und des BA Kombifachs „Arabische und islamische Sprach- und Kulturstudien“ (AISK): Modul D sowie auch Studium Generale. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der islamischen Religion sowie der darauf fußenden islamischen Zivilisation. Dementsprechend spannt sich der Bogen zeitlich vom Auftreten des Propheten Muḥammad und der koranischen Offenbarung im spätantiken Arabien bis in die Zeit des sunnitischen Universalgelehrten al-Ghazālī (gest. 505/1111). Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich.

40306 **Ausbreitung und Formen des Islam in Afrika I** **Warscheid**

V, 2st, Mi 16-18, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika I“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

This course offers an introduction to the history and culture of the Islamic West (*al-Maghrib*). Starting with the Muslim conquest of North Africa, Islamic Spain and the Berber empires of the Middle Ages, we explore how Islam in its manifold forms has shaped the societies of present-day Algeria, Morocco, Tunisia and

Libya. Particular attention will be given to the relations between the Maghrib and West Africa, as well as to the period of French colonial rule in the nineteenth and twentieth centuries. Students are expected to do reading assignments on their own and participate actively in class. Final course grades are based on a written exam at the end of the semester. (GERMAN ON DEMAND).

00082 Arabische Koranlektüre: Einführung in die klassische und moderne Koranexegese Warscheid

S, 2st, Mi 10-12, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul K II, „Koran II) und des BA Kombifachs „Arabische und islamische Sprach- und Kulturstudien“ (AISK): Modul „Einführung in die klassische arabische Literatur I“. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Der Koran stellt seit den Anfängen des Islam einen zentralen Bezugspunkt muslimischen Denkens dar, wobei sich Textverständnis und Exegese (*tafsīr*) wie in allen Religionen durch Vielfalt und stetigen Wandel auszeichnen. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre arabischer Originaltexte eine Einführung in die historische Entwicklung der *tafsīr* Tradition zu geben. Wir werden einerseits klassische Autoren wie al-Ṭabarī (gest. 310/923), al-Zamakhsharī (gest. 538/1144) oder Fakhr al-Dīn al-Rāzī (gest. 606/1210) lesen. Andererseits werden wir uns mit der Herausbildung ab dem 19. Jahrhundert einer von der Auseinandersetzung mit der Moderne geprägten Koranexegese beschäftigen und ihre verschiedenen Ansätze betrachten.

**00290 Schriftlichkeit und religiöse Praxis im Alltag muslimischer Warscheid
Gesellschaften in Afrika**

S, 2st, Do 10-12, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“) und des BA-Kombifaches Afrika in der Welt-Geschichte und Religionen (Module D1 und D3). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Entstehung muslimischer Gesellschaften in weiten Teilen Afrikas ist mit der Verbreitung religiös legitimierter Formen von *literacy* historisch untrennbar verbunden. Auch heute spielt die Appropriation von Texten eine fundamentale Rolle in der islamischen Glaubenspraxis. Insbesondere die rituelle Performance des geschriebenen Wortes im Rahmen von Rezitation, Gebet und Gesang strukturiert weiterhin vielerorts den Alltag muslimischer Gemeinden. In dem es kulturanthropologische, islamwissenschaftliche und historische Ansätze verbindet, möchte das Seminar über die Fragestellung der Beziehung zwischen Schrift und Ritus einen Zugang zum Studium des gelebten Islam in Afrika vermitteln, welcher sich jenseits gängiger Schemata wie der Gegenüberstellung von Volksislam und Gelehrtenislam oder von Sufismus und Reformismus bewegt.

**00292 Zwischen Recht und Mystik: die islamische Literatur des Warscheid
neuzeitlichen Maghreb (15.-18. Jahrhundert)**

S, 2st, Di 10-12, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Quellenkritik“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

In den heutigen Ländern Algerien, Marokko und Tunesien entwickelt sich zwischen 15. und 18. Jahrhundert eine bedeutende Literaturtradition, in der sich die Schlüsselprobleme der Geschichte des Islam im Übergang zwischen klassischer Epoche und Moderne widerspiegeln: die Konsolidierung einer auf Sufismus und islamischem Recht beruhenden religiösen Mehrheitskultur im städtischen wie im ruralen Raum, die Herausbildung weitläufiger Gelehrtennetzwerke zwischen Afrika, Asien und dem Mittleren Osten, die politische Neuordnung der sunnitischen Welt im Zuge der osmanischen Eroberungen, sowie die Auseinandersetzung mit der beginnenden europäischen Expansion. Anhand der Lektüre von arabischen Originaltexten aus unterschiedlichen literarischen Gattungen (Reiseberichte (*riḥla*), biographische Lexika (*tarāğim*), Hagiographien (*manāqib*), Rechtsgutachten (*fatāwā*), etc.) soll den Studierenden ein Überblick über eine religiöse Wissenskultur gegeben werden, deren Erbe den Islam in Nord- und Westafrika aber auch in der westlichen Diaspora bis heute maßgeblich prägt.

40309 Einführungsseminar *hadīt*: Normativitäten zwischen Erzählung und Gesetz Leube

S, 2st, Do 16-18, Online

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Hadith I“), ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muḥammad als wichtigste Rechtsquelle neben dem Koran. Diese unter dem Begriff *hadīt* zusammengefasste Überlieferung umfasst eine Vielzahl von Literaturgenres, sozialen Netzwerken und räumlichen Strukturen, in denen die Erinnerung an Muḥammad als islamischem Propheten überliefert, verhandelt und gelebt wird.

In unserem Einführungsseminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über diese Erinnerung verschaffen. Anschließend werden wir anhand einiger Fallbeispiele besprechen, wie insbesondere die erzählerische Rahmung von *hadīten* dazu beiträgt, Normen und Werte im jeweiligen Kontext in Wirkung zu setzen. Aufbauend auf die Diskussion einiger Beispiele aus der islamischen Geistesgeschichte werden wir hierbei vertieft anhand von zeitgenössischen Positionierungen herausarbeiten, wie die Erinnerung an Muḥammad erzählerisch dazu genutzt wird, sich innerhalb von Debatten um islamische Normativitäten zu positionieren.

Sprachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Eine detailliertere Einführung in die *hadīt*-Literatur unter Einschluss arabischer Quellentexte wird im Lektüreseminar Ḥadīt II geboten.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

Frauengelehrte im muslimischen Afrika. Eine historische Perspektive / Female Scholars in Muslim Africa. A historical Perspective

Frede

00096

S, 2st, Mi 14-16; bis Ende 2020: Online
Ab Januar 2021: 14tägig: S 91 (GW I), 14tägig: Online
(Termine siehe Campus Online)

Anrechenbar in folgenden Studiengängen: BA-Studiengang „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Islam in Afrika III“); BA-Kombifach „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika, Module D1 und D3); MA „Global History“ (Area expertise II (option A: Africa II) [Module Area A2]); BA: „Interkulturelle Studien/Intercultural Studies“ (GM Kult 1: Grundlagen Kulturwissenschaft 1 / SM KW: Fachwissenschaftliche Spezialisierung Kulturwissenschaft); MA „Geschichte-History-Histoire“ (Modul G5: Querschnittsprofil); BA: „Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas“ (Modul A-4, Afrika thematisch); BA „Ethnologie“ (Modul H: Veranstaltung in Nachbardisziplinen); MA „Kultur- und Sozialanthropologie“ (Modul L: Erweiterung)

Frauengelehrte sind in der islamischen Welt immer wieder in Erscheinung getreten. Stellen allerdings eine in der Forschung eher vernachlässigte Thematik dar. Tatsächlich stellt sich die Quellenlage als spärlich heraus und der Raum, nämlich die Moschee und die Madrasa, in der die Gelehrtenkultur floriert, wird überwiegend als männlicher Raum beschrieben. Nichtsdestotrotz haben sich Frauen immer wieder in der Sphäre der Gelehrten engagiert, zum einen als Stifterinnen von Bildungseinrichtungen und Moscheen, aber auch als Gelehrte selbst. In diesem Seminar werden wir uns mit der komplexen und vielschichtigen Stellung von Frauen im Gelehrtenkontext beschäftigen. Mit einem Fokus auf Afrika (inklusive Nordafrika) werden wir uns mit Fallbeispielen seit dem 19. Jahrhundert beschäftigen und uns Gedanken zum Wandel der Gelehrtenkultur bis zur heutigen Zeit und der Rolle der Frau darin machen.

[English version] Female Muslim scholars have emerged from time to time in the Islamic world. Still, it represents a rather neglected topic in research. In fact, the source situation turns out to be sparse and the space. Namely the mosque and the madrasa, in which the scholarly culture flourishes, becomes predominantly described as a male space. Nevertheless, women have repeatedly engaged in the scholars' sphere, on the one hand as donors of educational institutions and mosques, and at the other hand as scholars themselves. In this seminar, we will deal with the complex and multifaceted position of women in the scholarly context. With a focus on Africa (including North Africa), we will be dealing with case studies since the 19th century and thinking about changes in the culture of scholars to this day and the role of women in them.

00099 Theory from Africa /Theory in Africa
S, 2st, Di 10-12, Online

Kogelmann/
Scherer

Please get in touch with the lecturer as soon as possible and, where applicable, register in E-Learning and CampusOnline.

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Theorien und Methoden der Islamwissenschaft“ sowie im Mobilitätsfenster der Islamwissenschaft).

Des Weiteren anrechenbar im BA-Kombifach "Afrika in der Welt - Geschichte und Religionen (Module D1 und D3).

Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Since many years, students and young researchers of African studies get acquainted with a specific canon of cultural/social theorists whose conceptual world views and intellectual endeavours are despite some notable exceptions usually and mainly rooted in Western thought. This seminar's aim is to examine authors, debates, texts and contexts in contemporary theory and cultural studies with a specific focus on African thinkers in and from Africa.

We will address the role of the author/person with his/her particular biography, learn to understand the ideas and concepts that underlie their theoretical approaches, find out more about the subjectivity and difference, and learn to understand how paradigms, e.g. structuralism, feminism, postmodernism, and Islamism, have influenced the generation of knowledge in the academia and beyond.

The aim is to engage with the intellectual production of particular theorists, contextualize and discuss how their distinct concepts may be embedded, connected or in a productive interplay challenge theoretical Euro-American thought traditions and canons.

00583 Black Muslims matter? Historische und zeitgenössische Debatten über Religion, Sklaverei und „Rasse“ in der islamischen Welt

Malluche

S, 2st, Do 14-16; bis Ende 2020: Online
Ab Januar 2021: 14tägig; S 121, GW 1, 14tägig: Online
(Termine siehe Campus Online)

Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“) und des Kombifaches „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika, Module D1 und D3). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.

Die Black Lives Matter Bewegung hat das Thema Rassismus in den letzten Jahren weltweit in die Schlagzeilen gebracht und dringend notwendige Debatten über strukturelle Diskriminierung und Gewalt gegenüber Schwarzen und People of Color in westlichen Ländern mit einer weißen Mehrheitsgesellschaft und kolonialistischer Vergangenheit auf die politische Tagesordnung gesetzt. Auch in den islamisch geprägten Gesellschaften Nordafrikas und des Sahels haben Aktivisten und Medien jüngst verstärkt Diskussionen über die diskriminierende Behandlung der Nachfahren Subsahara-stämmiger Sklaven und von afrikanischen Migranten angestoßen. Im Rahmen des Seminars sollen historische Formen der Diskriminierung und moderner Rassismus konzeptualisiert und voneinander abgegrenzt werden, um durch diese Linse die Geschichte der Sklaverei und die Konsolidierung sozialer Hierarchien in vorkolonialer Zeit sowie den Einfluss des europäischen Kolonialismus und die Entwicklung postkolonialer nationalistischer Ideologien in den islamisch geprägten Gesellschaften Nordafrikas und des Sahels zu beleuchten. Anschließend widmen wir uns dann neo-abolitionistischen und anti-rassistischen sozialen Bewegungen und den von ihnen angestoßenen Debatten, in welchen das Erbe der Sklaverei und rassistische Formen der Diskriminierung in der Region kritisiert werden.